

Astrid Därr

Erika Därr

Handbuch für individuelles Entdecken

# Marokko



TIPPS

35 Jahre  
Reiseführer  
**Marokko**  
REISE KNOW-HOW  
Verlag

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump  
Bielefeld

**Ein Freilichtmuseum voller Leben und Schätze:**  
die Altstadt von Fès steht unter dem Schutz der UNESCO | 174

**Surrile Felsformationen und bemalte Berge:**  
Rundfahrten in der Umgebung von Tafraoute | 401

**Imposant und reich an Geschichte(n):**  
die „Straße der Kasbahs“ | 621

**Der höchste Gipfel Nordafrikas:**  
Bergsteigen im Massiv des Djabal Toubkal | 558

**Zwei Städte mit ganz eigenem Flair:**  
das andalusisch anmutende Asilah  
und die Künstler- und Surferstadt Essaouira | 230, 351

**Ein Platz, wie er faszinierender nicht sein kann:**  
der Djamâa el-Fna in Marrakesch | 475, 476

**Die zweitgrößte Moschee der Welt:**  
Moschee Hassan II. in Casablanca | 279

**Ein Weltkulturerbe aus Lehm:** Ksar Ait Benhaddou | 573

**Zu den höchsten Sanddünen:**  
Fahrt zum Erg Chebbi | 704

**Marokkanische und römische Geschichte:**  
Die Stadt Mulay Idris und die Ruinen von Volubilis | 157, 159

Seit 35 Jahren der komplette und praktische Reiseführer für individuelles Reisen, Entdecken und Erleben in allen Regionen Marokkos

Astrid Därr, Erika Därr

## Marokko



*„Die Erde ist ein Pfau, sein Schweif ist Marokko.“*

Arabisches Sprichwort

## Impressum

Astrid Därr, Erika Därr

REISE KNOW-HOW Marokko

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Därr GmbH, Hohenthann, 1981,  
1984, 1986, 1989, 1991, 1994, 1996, 1999

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,  
2001, 2004, 2007, 2011

**13., neu bearbeitete  
und komplett aktualisierte Auflage 2016**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);  
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)  
Fotonachweis: siehe S. 911

Titelfoto: E. Därr (Motiv: Eingangstüre  
zu einem Wohnhaus in Chefchaouen) Karten: B.  
Spachmüller, Kartographie Huber,  
C. Raisin, der Verlag

**Lektorat:** M. Luck

**PDF-ISBN 978-3-8317-4625-5**

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt  
unsere Bücher auch über unseren **Büchershop im**

**Internet:**

**[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind von  
den Autorinnen mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt  
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autorinnen keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten  
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne  
Wertung gegenüber anderen anzusehen.  
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein  
subjektive Einschätzungen der Autorinnen  
und dienen keinesfalls der Bewerbung von  
Firmen oder Produkten.



Astrid Därr, Erika Därr

# MAROKKO





## Auf der Reise zu Hause [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

- ⇒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ⇒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ⇒ das komplette Verlagsprogramm
- ⇒ aktuelle Erscheinungstermine
- ⇒ Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen  
im Verlagsshop



Oder Freund auf  
Facebook werden

## Vorwort

Marokko ist wegen seiner Nähe zu Europa, seiner kulturellen Sehenswürdigkeiten von römischen Ruinen bis zu maurischen Monumenten, der orientalischen Traditionen und seiner Naturschönheiten **zum Urlaubsland prädestiniert**. Besonders die landschaftliche Vielfalt Marokkos mit Sand- und Kiesstränden, Wäldern und Seen, Bergen und Schluchten, Wüsten und Oasen ist unvergleichlich. „Maghreb el Aksa“ – wie das Land bei den Arabern heißt – bietet Individual-, Pauschal- und Aktivurlaubern abwechslungsreiche Reisemöglichkeiten zu allen Jahreszeiten.

Dieses Buch wendet sich in erster Linie an **aktive Reisende**, die das Land individuell kennenlernen wollen, sei es mit dem eigenen Auto, im Mietwagen, als Motorrad-, Geländewagen-, Wohnmobilmfahrer oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch Wanderer, Radfahrer und Rucksackreisende sollen sich angesprochen fühlen. Mit diesem umfangreichen Reiseführer versuchen wir das nahezu Unmögliche: mit **zahllosen Detailinformationen** die Ansprüche aller Reisender erfüllen. Außerdem sollen vielfältige Hintergrundinformationen Wissen über Land und Leute vermitteln, um die Kultur, die Menschen und ihre Probleme besser zu verstehen.

Die **vorliegende 13. Auflage** wurde komplett neu konzipiert und gestaltet. Die frühere Gliederung in Routenteile wurde zur besseren Übersichtlichkeit aufgelöst. Stattdessen unterteilen wir das Land in elf Regionen mit allen relevanten Informationen zu den jeweiligen Destinationen: Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, Unterkünfte, Restaurants, Verkehrsmittel etc. Häufig befahrene bzw. besonders lohnenswerte Routen beschreiben wir weiterhin detailliert mit Kilometerangaben und vielen GPS-Koordinaten. Strecken, die nur mit dem Geländewagen befahrbar sind, werden im Buch als „4x4-Routen“ ausgewiesen. In den letzten zehn Jahren wurden sehr viele Pisten asphaltiert, sodass viele schöne Routen inzwi-

schen auch für Pkw ohne Allradantrieb problemlos befahrbar sind.

**Marokko ist kein einfaches Reiseland.** Viele touristische Einrichtungen auf dem Land – oft Familienbetriebe – erfüllen nach wie vor nicht die europäischen Ansprüche an Komfort und Sauberkeit. Obwohl Marokko so nah an Europa liegt und sich in den letzten Jahren enorm entwickelt hat, blieb das orientalische Flair weitgehend erhalten. Die für den orientalischen Kulturraum typischen Verhaltensweisen machen es dem Marokko-Einsteiger oft schwer, das Land und seine Menschen zu begreifen. **Marokko polarisiert** – nach der ersten Reise heißt es meistens „einmal und nie wieder“ oder „einmal und immer wieder“! Deshalb geben wir neben praktischen Informationen zur Vorbereitung und Durchführung der Reise auch Verhaltenstipps, wie man sich im bisweilen „nervigen“ Marokko am besten zurechtfindet – vom Umgang mit Schleppern bis zum Handeln auf dem Suq.

Islamistische Terroranschläge, 2015/16 u.a. in Frankreich, Belgien, Tunesien und der Türkei, sorgen für zunehmende Unsicherheit in Europa und Verunsicherung bei Touristen, die eine Urlaubsreise in ein islamisches Land planen. König *Mohamed VI.* und die marokkanische Bevölkerung reagieren ebenso entsetzt auf den Terror wie die Europäer und drücken ihre Solidarität aus. Die Terrorgefahr ist inzwischen auf der ganzen Welt allgegenwärtig. Sie sollte uns nicht davon abhalten, Reisen zu unternehmen. **Wachsamkeit und Unvoreingenommenheit** können dabei durchaus Hand in Hand gehen.

Wir hoffen, es gefällt Ihnen in Marokko ebenso gut wie uns, und wünschen Ihnen eine gute und erlebnisreiche Reise!

Ihre *Astrid* und *Erika Därr*

ma16\_146 ad



# Inhalt

Vorwort	4	Von Nador über Berkane nach Oujda	127
Kartenverzeichnis	8	<i>Berkane</i>	127
Verzeichnis der Exkurse	10	<i>Ausflug in die Beni-Snassen-Berge und die Zegzel-Schlucht</i>	127
Steckbrief Marokko	12	Von Nador nach Guercif	129
Hinweise zur Benutzung	13	<i>Guercif</i>	130
Die Regionen im Überblick	14	Oujda	130
		Von Oujda in den Süden nach Bouarfa	136
		Von Oujda über Taourirt nach Guercif	137
		Von Guercif nach Midelt	138

## 1 Tanger, Rif und Mittelmeerküste

<b>Überblick</b>	<b>21</b>
Tanger	22
Von Tanger nach Tétouan	66
Entlang der Mittelmeerküste nach Tétouan	66
<i>F'nideq</i>	67
<i>M'diq</i>	67
<i>Martil</i>	68
Tétouan	69
Von Tétouan nach Chefchaouen	86
Von Tétouan entlang der Küste nach Al Hoceima	87
<i>Et Tleta des Oued Laou</i>	87
<i>Nationalpark Al Hoceima</i>	89
Chefchaouen	93
Von Chefchaouen über Issaguen nach Al Hoceima	99
<i>Issaguen (ehem. Ketama)</i>	100
Von Chefchaouen über Ouezzane nach Fès	101
<i>Ouezzane</i>	101
Von Issaguen über Targuist bzw. Taounate nach Fès	103

## 2 Der Nordosten

<b>Überblick</b>	<b>109</b>
Al Hoceima	111
Von Al Hoceima nach Nador und Melilla	114
Von Al Hoceima nach Taza	115
Nador	117
Von Nador nach Saïdia	122
Saïdia	125

## 3 Mittlerer Atlas, Fès und Meknès 140

<b>Überblick</b>	<b>143</b>
Meknès	144
Von Meknès nach Moulay Idris und Volubilis	157
Moulay Idris	157
Volubilis (Oualili)	159
Von Volubilis bzw. Moulay Idris nach Fès	162
Fès	163
Von Fès über Imouzzar Kandar nach Ifrane	192
<i>Imouzzar Kandar</i>	193
Ifrane	193
Von Fès über Sefrou nach Ifrane	197
<i>Sefrou</i>	197
<i>Abstecher zum Dayet Aoua</i>	198
<i>Abstecher zum Dayet Jerane</i>	199
Von Fès über Sefrou, Boulemane und Zeida nach Midelt	200
Von Ifrane nach Azrou	200
Azrou	201
Von Azrou über Timahdite nach Midelt	204
Midelt	206
Von Azrou über Ain Leuh, Sources Oum er-Rbia und Aguelmame Azigza nach Khénifra	210
Khénifra	212
Von Khénifra über Zeida nach Midelt	213
4x4-Route: Von Zeida über Cirque de Jaffar (Djabal Ayachi) nach Midelt	215
Von Khénifra über Kasba Tadla nach Beni-Mellal	216
<i>El Ksiba</i>	216
<i>Kasba Tadla</i>	217

Beni-Mellal	217
Taza	219
Von Taza über den Nationalpark Djabal Tazzeke nach Fès	221
Nationalpark Djabal Tazzeke	222
Grotte (Gouffre) Friouato	222
Sidi Harazem	224
Von Taza über Merhaoua, Djabal Bou Iblane und Bir Tam Tam nach Fès	224
4x4-Variante: Über den Tizi Bou Zabel (Djabal Bou Iblane) nach Boulemane	225

## 4 Die nördliche Atlantikküste

226

<b>Überblick</b>	<b>229</b>
Asilah	230
Von Asilah nach Larache	240
Larache	240
Von Larache nach Kénitra	245
Moulay Bouselham	245
Kénitra	246
Rabat und Salé	247
Von Rabat nach Casablanca	270
Mohammedia	271
Casablanca	272
Von Casablanca nach El Jadida	292
Azemmour	293
El Jadida	293
Von El Jadida nach Safi	297
Oualidia	298
Safi	300

## 5 Agadir und mittlere Atlantikküste

306

<b>Überblick</b>	<b>309</b>
Agadir	310
Von Agadir nach Immouzzer	340
Von Agadir nach Essaouira	343
Taghazoute	345
Abstecher nach Immesouane Plage	347
Sidi Kaouki	348
Essaouira	351
Von Essaouira nach Safi	374

## 6 Sous, Anti-Atlas und südliche Atlantikküste

376

<b>Überblick</b>	<b>378</b>
Von Agadir nach Taroudannt	381
Taroudannt	381
Von Agadir nach Tafraoute	389
Tizourgane	390
Abstecher nach Oumesnat	391
Tafraoute	394
Von Tafraoute über Igherm nach Taroudannt	407
Abstecher zum Agadir Tasguent	407
Von Tafraoute nach Tiznit	409
Tiznit	411
Von Tiznit über den Massa-Nationalpark nach Agadir	416
Abstecher zum Nationalpark Oued Massa	416
Von Tiznit über Bou Izakarne nach Tata	419
Ausflug nach Amtoudi zum Agadir Id Aïssa	420
Abstecher nach Aït Rahal	424
4x4-Route: Von Id Aïssa über Jemâa Ida Oussemlal nach Tafraoute	425
Von Foug-el-Hassane über Assa nach Guelmim	426
Assa	426
Tata	427
Von Tata über Foug-Zguid nach Tazenakht	429
Tissint	430
Foug-Zguid	432
Von Tata über Igherm nach Taliouine	433
Von Tiznit nach Guelmim	435
Guelmim	435
Von Guelmim zum Plage Blanche	438
4x4-Route: Von Fort Bou Jerif über Foug Assaka zum Plage Blanche	440
Von Tiznit über Sidi Ifni nach Guelmim	441
Mirleft	442
Legzira	444
Sidi Ifni	445
Von Guelmim nach Laâyoune	449
Tan-Tan	449
Tarfaya	457
Laâyoune	459
Von Laâyoune nach Dakhla	462
Boujdour	462
Dakhla	463
Von Dakhla zur mauretanischen Grenze	466



# Karten

## Marokko Umschlag vorn und hinten Die Regionen im Überblick 14

### Übersichtskarten

Tanger, Rif und Mittelmeerküste	20
Der Nordosten	108
Mittlerer Atlas, Fès und Meknès	142
Die nördliche Atlantikküste	228
Agadir und mittlere Atlantikküste	308
Sous, Anti-Atlas und südliche Atlantikküste	378
Nördlicher Hoher Atlas	528
Ouarzazate und das Drâa-Tal	580
Die Straße der Kasbahs	622
Das Tafilalet und der Südosten	670

### Stadtpläne und sonstige Karten

Agadir	316
Agadir Founty-Viertel	320
Agadir Großraum	314
Agadir Inezgane	334
Agadir Zentrum	318
Agdz	594
Al Hoceima	110
Al Hoceima Nationalpark	90
Asilah	232
Aghbalou N'Kerdous	645
Casablanca	274
Casablanca Zentrum	276
Chefchaouen	94
Dakhla	464
El Jadida	294
Erfoud	684
Errachidia	662
Essaouira	354
Essaouira Medina	356
Fès	168
Fès el-Bali (Medina)	172
Fès Neustadt	170
Fès – Umgebung der Kairaouyine-Moschee	178
Guelmim Zentrum	436

Hoher Atlas Ost	650
Ifrane	194
Laâyoune	460
Lixus	242
Marrakesch	472
Marrakesch Gueliz und Hivernage	498
Marrakesch Nördliche Medina	480
Marrakesch Südliche Medina	482
Massa-Nationalpark	418
Meknès	146
Meknès Medina	148
Meknès Neustadt	150
Merzouga und Umgebung	696
Midelt	206
Nador	116
Ouarzazate	584
Oujda	132
Palmaeraie du Todrha	644
Rabat	250
Rabat – Ruinen von Chellah	258
Rabat Umgebung	268
Rabat Zentrum und Medina	254
Region Ifrane – Azrou	202
Region Nekob – Tizi n'Tazazert	714
Rissani	692
Safi	302
Salé	260
Sidi Ifni	446
Tafilalet	694
Tafraoute	396
Tafraoute und Ammelntal	400
Tanger	28
Tanger Medina	30
Tanger Umgebung	64
Tan-Tan	450
Taroudannt	382
Taza	220
Tétouan	74
Tinerhir	642
Tiznit	412
Trekking rund um den Toubkal	560
Volubilis	160
Zagora	604

## 7 Marrakesch

### Überblick

Geschichte	474
Sehenswertes	475
<i>Djamâa el-Fna</i>	475
<i>Kutubiya-Moschee</i>	478
<i>Die nördliche Medina und die Souks</i>	481
<i>Jenseits der Souks</i>	487
<i>Die südliche Medina</i>	489
<i>Die Gärten</i>	494
<i>Die Neustadt (Guéliz und Hivernage)</i>	497
Praktische Informationen	500
Ausflüge	523

## 8 Der nördliche Hohe Atlas 524

### Überblick

Von Marrakesch zu den Ouzoud-Wasserfällen und dem Stausee Bin-el-Ouidane	527
<i>Ouzoud</i>	530
<i>Azilal</i>	532
Von Azilal nach Demnate	535
Demnate	536
Von Demnate über den Tizi-n-Outfi nach Ouarzazate	538
Von Azilal ins Aït-Bougoumez-Tal	539
<i>Agouti</i>	540
4x4-Route: Von Beni Mellal über den Tizi-n-Ilissi ins Aït-Bougoumez-Tal	544
<i>Abstecher nach Anergui (über El Had)</i>	545
Von Marrakesch nach Amizmiz und Ouirgane	548
Von Marrakesch ins Ourika-Tal und nach Oukaïmeden	549
<i>Variante 1: nach Setti-Fatma</i>	550
<i>Variante 2: nach Oukaïmeden</i>	552
Von Marrakesch über den Tizi-n-Test nach Taroudannt	553
<i>Moulay Brahim</i>	555
<i>Asni</i>	556
<i>Imlil</i>	557
<i>Ouirgane</i>	565
<i>Tin Mal (Tin Mel)</i>	566
Von Marrakesch über den Tizi-n-Tichka nach Ouarzazate	568

### 468

<i>Abstecher nach Telouët und über Anemiter bis Aït Benhaddou</i>	570
<i>Aït Benhaddou</i>	573

## 9 Ouarzazate und Drâa-Tal 578

### Überblick

Ouarzazate	582
Von Ouarzazate über Agdz nach Zagora	592
<i>Agd(e)z</i>	593
<i>Tamnougalte</i>	597
Zagora	603
Von Zagora nach M'hamid	612
<i>Tamegroute</i>	612
M'hamid	614
4x4-Route: Von M'hamid über den Erg Chegaga nach Fom-Zguid	617
<i>Abstecher zur Source Sacrée Oum Lâalag</i>	618

## 10 Straße der Kasbahs und südlicher Hoher Atlas 620

### Überblick

Von Ouarzazate über Taliouine nach Taroudannt	624
<i>Tazenakht</i>	625
<i>Taliouine</i>	626
Von Ouarzazate nach Tinerhir	629
<i>Skoura</i>	629
<i>El Kelâa M'gouna</i>	633
<i>Boumalne du Dadès</i>	635
Tinerhir	639
Von Boumalne du Dadès in die Dadès-Schlucht	649
4x4-Route: Von Msemrir nach Imilchil	651
Imilchil	652
Von Tinerhir durch die Todrha-Schlucht nach Imilchil	655
Von Tinerhir über Goulmima nach Errachidia	657
<i>Ksar El Khorbat</i>	658
<i>Tinejdad</i>	659
<i>Goulmima</i>	659
Errachidia	660
Von Goulmima über Amellago nach Aït Hani	663

# Exkurse

## Tanger, Rif und Mittelmeerküste

Tanger – von shabby bis schick	40
Leben in Tétouan	72

## Der Nordosten

Eine Bahnstrecke mitten durch die Wüste – der „Oriental“	134
--	-----

## Mittlerer Atlas, Fès und Meknès

Heilige Klänge aus aller Welt – das Festival des Musiques Sacrées du Monde / von Stefan Franzen	176
Vorsicht beim Fossilienkauf – falsch oder echt? / von Dr. Frank Becker	208

## Die nördliche Atlantikküste

Das internationale Kulturfestival von Asilah	238
Asilahs Strände	239
G. Rohlfis und Leo Africanus berichten über Rabat	248

## Agadir und mittlere Atlantikküste

Rhani Krija – Weltmusik-Percussionist mit Wurzeln in Mogador / von Norbert Schmidt	368
--	-----

## Sous, Anti-Atlas und südliche Atlantikküste

Afrikaforscher Gerhard Rohlfis über Taroudannt	386
Der Arganbaum und das Arganienöl / von Prof. Herbert Popp	392
Der vergessene Krieg in der Westsahara	452

## Marrakesch

Im Meer der Sinnlichkeit – der Djamaâ el-Fna in Marrakesch / von Christoph Leisten	476
Leben wie ein Pascha in der Medina von Marrakesch / von Prof. Dr. Anton Escher und Dipl. Geogr. Sandra Petermann	504
Das Hammam – eine orientalische Institution	520

## Der nördliche Hohe Atlas

Henna – uralte Kulturpflanze und Segensbringer / von Jamila Guntermann	554
Bergsteigen im Djabal-Toubkal-Gebiet	558

## Ouarzazate und das Drâa-Tal

Tamnougalt – die Geschichte einer Kasbah und viel mehr ... / von Muriel Brunswig-Ibrahim	598
--	-----

## Die Straße der Kasbahs

Trekking im Djabal Saghro	640
---------------------------	-----

## Das Tafilalet und der Südosten

Das Tafilalet	688
Kunst in der Wüste – die „Himmelstreppe“ und die „Goldene Spirale“	710

## Praktische Tipps A–Z

Die Suqs (Souks)	774
Touristenknigge	804

## Land und Leute

König Mohamed VI.	828
Die Situation der Frau in Marokko / von Muriel Brunswig-Ibrahim	848
Marrakesch und Hollywood / von Dr. Stefan Zimmermann und Prof. Dr. Anton Escher	862
Nass el-Ghiwane – die Geschichte eines Mythos / von Muriel Brunswig-Ibrahim	870



## 11 Der Südosten und das Tafilalet

### Überblick

Von Midelt nach Errachidia	669
Von Errachidia über Boudnib nach Figuig	673
<i>Bouarfa</i>	675
Figuig	676
Von Errachidia über Erfoud nach Rissani	682
<i>Source Bleue de Meski</i>	682
<i>Erfoud (Arfoud)</i>	683
Rissani	689
Von Rissani nach Merzouga	695
Merzouga	697
Von Erfoud nach Merzouga	704
4x4-Variante: Ostumfahrung Erg Chebbi	705
4x4-Route: Von Merzouga über Taouz nach Zagora	705
Von Erfoud nach Tinejdad	709
<i>Abstecher zur „Himmelstreppe“, „Goldenen Spirale“ und „Stadt des Orion“</i>	709
Von Rissani über Tazzarine und Nekob ins Drâa-Tal	712
<i>Alnif</i>	713
<i>Tazzarine</i>	713
<i>Nekob</i>	716
4x4-Route: Von Nekob über den Tizi-n-Tazazert nach Boumalne du Dadès	718
4x4 Route: Vom Tizi-n-Tazazert über Iknounn nach Tinerhir	720

## 12 Praktische Tipps A–Z

Als Gast in Marokko	724
Anreise	728
Ausrüstung	737
Barrierefreies Reisen	742
Diplomatische Vertretungen	742
Drogen	743
Ein- und Ausreise	743
Elektrizität	747
Essen und Trinken	748
Feiertage	755

## 666

### 668

Geld und Finanzen	757
Gesundheit	758
Informationen	763
Notfälle	764
Öffnungszeiten	765
Post	766
Reiseveranstalter und Rundreisen	766
Reisezeit	767
Schwule und Lesben	768
Sicherheit	769
Souvenirs	770
Sport	777
Sprache	780
Telefon und Internet	781
Trinkgeld	783
Uhrzeit	784
Unterkunft und Camping	784
Unterwegs in Marokko/Verkehrsmittel	791
Verhaltenstipps	802
Versicherungen	807

## 13 Land und Leute

Geografie	812
Klima	815
Geschichte und Politik	817
Wirtschaft	834
Bevölkerung und Sozialwesen	842
Religion	851
Kunst und Kultur	855
Pflanzen- und Tierwelt	873
Nationalparks und Naturreservate	879

## 14 Anhang

Sprachhilfe	884
Reisegesundheitsinformationen	885
Glossar	887
Literatur	889
Landkarten	891
Register	898
Fotonachweis	911
Die Autorinnen	911

# Steckbrief Marokko

■ **Lage:** Marokko erstreckt sich zwischen dem 23. und 36. Breitengrad und zwischen dem 1. und 16. Längengrad. Begrenzt wird das Land vom Mittelmeer im Norden, vom Atlantik im Westen, im Süden von Mauretanien.

■ **Größe:** 458.730 km<sup>2</sup>, mit dem Gebiet der Westsahara ca. 710.850 km<sup>2</sup>; diese wird von Marokko als nationales Territorium beansprucht und verwaltet; Eingliederung des nördlichen Teils 1975 und des südlichen Teils 1979.

■ **Staatsform:** konstitutionelle Monarchie mit sehr weitreichenden Zuständigkeiten des Königs und Zweikammerparlament; staatliche Unabhängigkeit seit 1956; König ist seit 1999 *Mohamed VI.*, Premierminister seit 2011 *Abdelilah Benkirane* von der Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (PJD).

■ **Bevölkerung:** 32,9 Millionen, das Gebiet der Westsahara mitgerechnet (geschätzt 2013); Bevölkerungsdichte: 42 Einwohner/km<sup>2</sup> mit Westsahara; Bevölkerungswachstum: ca. 1,2%; Bevölkerungsverteilung: 41% Landbevölkerung, 59% Stadtbevölkerung; rund 27% der Bevölkerung ist unter 15 Jahre (in Deutschland: 14%).

■ **Lebenserwartung:** 74,8 Jahre

■ **Analphabetenrate:** insgesamt ca. 33%, bei Frauen ca. 58% (!).

■ **Arbeitslosigkeit:** landesweit rund 9%; in der Stadt sind 33,5% der 15- bis 24-Jährigen arbeitslos.

■ **Religion:** ca. 98% sunnitische Moslems (der Islam ist Staatsreligion); jüdische (ca. 3000) und christliche (ca. 23.000) Minderheiten.

■ **Sprachen:** offizielle Landessprachen sind Arabisch und die Berbersprachen (Tamazight); sehr verbreitet ist **Französisch** als Handels- und teilweise als Bildungs- und zweite Amtssprache; in den nördlichen Regionen zwischen Mittelmeer und Rif und in der Westsahara wird von der älteren Bevölkerung **Spanisch** gesprochen.

■ **Währung:** **Dirham**; Wechselkurs im Mai 2016:

1 DH = 0,09 Euro, 1 Euro = 10,83 DH,

1 DH = 0,10 Sfr, 1 Sfr = 9,71 DH

■ **Bruttoinlandsprodukt (BIP):** ca. 105 Mrd. US\$ (2013); pro Einwohner: 5500 US\$ (2013).

■ **Auslandsschulden:** 36,5 Mrd. US-\$ (2013).

■ **Inflationsrate:** 2,5% (2013).

■ **Wichtigste Städte** (offizielle Einwohnerzahlen nach „Le Maroc en chiffres 2012“):

Agadir: 499.000, mit Inezgane/Ait Melloul 1 Mio.

Casablanca: 3,1 Mio.

Fès: 1,1 Mio.

Kénitra: 568.000

Marrakesch: 1 Mio.

Meknès: 669.000

Nador: 368.000

Oujda: 472.000

Rabat (mit Salé; Hauptstadt): 1,5 Mio.

Safi: 359.000

Tanger: 861.000

Tétouan: 431.000

■ **Mitgliedschaft in internationalen Organisationen:** UN (Vereinte Nationen), Marokko wurde 2013 für die Jahre 2014–2016 in den Menschenrechtsrat der UN gewählt; Union für den Mittelmeerraum; Union des Arabischen Maghreb; ECA (Economic Commission for Africa); FAO (Food and Agriculture Organization); IWF (Internationaler Währungsfond); Weltbank; GATT/ WTO (Welthandelsabkommen); Arabische Liga; Islamische Konferenz; OSZE-Partnerland. Marokko ist als einziges afrikanisches Land wegen des ungeklärten Status der Westsahara nicht Mitglied der Afrikanischen Union (AU).

■ **Maßsystem:** metrisch.

■ **Uhrzeit:** MEZ minus 1 Stunde (während der Zeit, in der sich marokk. und deutsche Sommerzeit nicht überschneiden, minus 2 Std.).

■ **Strom:** 220 V, kein Adapter notwendig.

Quellen für die Daten in der Landeskunde: *Haut-Commissariat au Plan du Royaume du Maroc*, [www.hcp.ma](http://www.hcp.ma); Auswärtiges Amt, [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de); CIA Worldfactbook, [www.cia.gov](http://www.cia.gov).

# Hinweise zur Benutzung

Eine Anmerkung zur Problematik der **Transkription**: In diesem Buch wird versucht, arabische Begriffe und historische Personen in der allgemein verbindlichen Übertragung (Transkription) der arabischen Sprache in die lateinische Schrift wiederzugeben. Diese weicht von den französischen Schreibweisen ab, die in Marokko – neben den offiziellen arabischen Schreibweisen – häufig benutzt werden. Ortsnamen wurden deshalb meist in der französischen Schreibweise beibehalten (z.B. „ou“ statt „u“), außer die offizielle Transkription ist unmissverständlich. Bei Ortsbezeichnungen wurden meist die Namen aus der Michelin-Karte verwendet, es sei denn, eine abweichende Schreibweise ist in Marokko gebräuchlicher. Trotzdem ist es unvermeidlich, dass bei der Fülle von Namen eine konsequente Vereinheitlichung kaum durchführbar ist.

Vor allem bei dem Mischlaut „gh“ bzw. „rh“, der in unserem Alphabet nicht vorkommt, ist eine **gültige Übertragung nicht möglich**. Ein Ort wie „Tinerhir“ wird häufig mit „Tinghir“, der Berg „Irhil M'goun“ als „Ighil M'goun“, das „Oued Rheris“ als „Oued Gheris“ bezeichnet. Beide Varianten sind richtig. Auch Vokale wie a und e oder u und o werden für ein und denselben Ort verwendet, da es im Arabischen nur Anfangsvokale gibt und die Vokale als ein Art Zwischenlaut zwischen den beiden uns üblichen Ausspracheformen verwendet werden. Der Artikel „el“ bzw. „al“ oder „er“ bzw. „ar“ wird häufig Ortsnamen vorangestellt und in Marokko immer mehr mit der eigentlichen Ortsbezeichnung verbunden: So wird aus La Ayoun Laayoun und aus Er Rachidia Errachidia bzw. Arrachidia, aus Er Foud Erfoud bzw. Arfoud, aus der Straße La Attarine in Essaouira die Straße Lattarine. Sie werden selbst in Marokko kaum eine Karte finden, in der alle Straßennamen und Ortsbezeichnungen einheitlich geschrie-

## Unterkünfte: Preiskategorien

- ⑤ **Luxushotel/-gästehaus:**  
mehr als 1600 DH
- ④ **gehobene Mittel- bzw. Oberklasse:**  
800–1600 DH
- ③ **Mittelklassehotel/-gästehaus:**  
400–800 DH
- ② **einfaches Hotel/Gästehaus:**  
200–400 DH
- ① **sehr einfaches Hotel/Billigunterkunft oder Bivouac/Nomadenzelt:**  
50–200 DH

## Saisoneinteilung

- **Hauptsaison:** Anfang Juli bis Anfang Sept., Ostern und Weihnachten; höchste Preise in den Hotels.
- **Zwischensaison:** Anfang April bis Ende Juni und Mitte September bis Ende Oktober; günstige Hotelpreise, wenig Betrieb.
- **Nebensaison:** November bis Mitte Dezember und Mitte Januar bis März; niedrigste Hotelpreise.

## Nicht vergessen!

In jedem Kapitel sind einige (touristische) Highlights hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Hinterlegung**.

**UNSER TIPP:** Besonders empfehlenswerte Unterkünfte, Restaurants und sonstige Tipps der Autorinnen sind entsprechend gekennzeichnet.



Der Schmetterling zeigt an, wo man **besonders gut Natur erleben** oder **Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus** finden kann.

## Hinweis

Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

ben sind. Wir bitten daher, mögliche unterschiedliche Schreibweisen innerhalb des Buches zu entschuldigen.

Manche „Nicht-Autofahrer“ werden von den **Routenbeschreibungen** irritiert sein, da hier viel von Straßen(zuständen), Kilometern und GPS-Daten die Rede ist. Wir haben diese Form der Beschreibung gewählt, da viele Autofahrer und Busreisende nicht von einem Ort ausgehend kreisförmig (oder gar in alphabetischer Reihenfolge) das Umland bereisen, sondern sich meist von Zielpunkt zu Zielpunkt in bestimmten Richtungen bewegen und auch entlang der Strecken Interessantes zu sehen ist. Wer einen Ort nicht über das Inhaltsverzeichnis findet, sollte im Register nachsehen. Wer auf den beschriebenen Pisten mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen will, muss mit einem Sammeltaxi oder der Pritsche eines Lastwagens vorliebnehmen und viel Zeit und Geduld mitbringen. Nur mit Geländewagen befahrbare Routen sind als „4x4-Routen“ ausgewiesen. GPS-Koordinaten sind nach dem Kartdatum WGS 84 aufgenommen und in Kommaminuten angegeben.

In diesem Reiseführer sind auch die Verbindungen für **öffentliche Verkehrsmittel** und **Unterkünfte aller Preisklassen** genannt, sodass kein Rucksackreisender fürchten muss, seine Belange wären nicht ausreichend repräsentiert. Jedoch haben wir vermieden, die arabischen Billigshotels (meist in der Nähe der Busbahnhöfe) namentlich zu nennen, da hier die Besitzer und Namen laufend wechseln und auch die Qualität der Unterkunft selten den Bedürfnissen der Touristen entspricht.

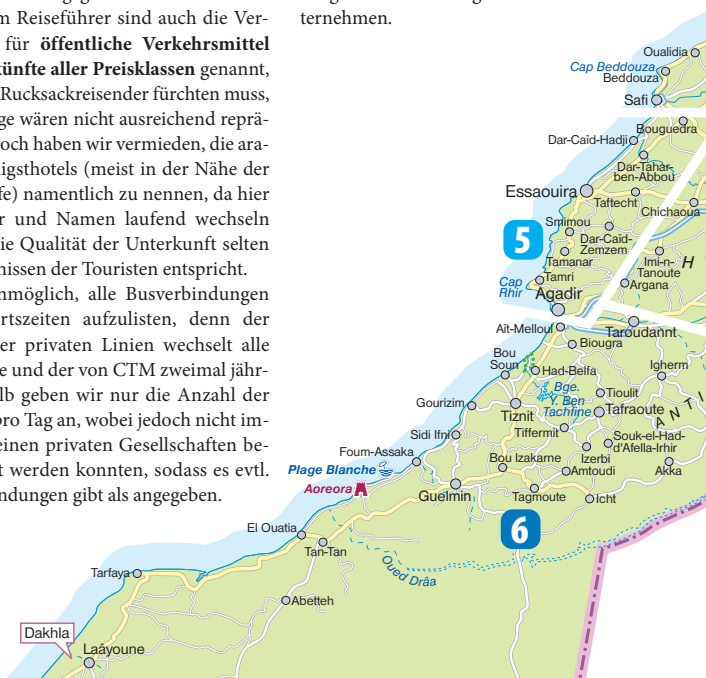
Es ist unmöglich, alle Busverbindungen und Abfahrtszeiten aufzulisten, denn der Fahrplan der privaten Linien wechselt alle zwei Monate und der von CTM zweimal jährlich. Deshalb geben wir nur die Anzahl der Abfahrten pro Tag an, wobei jedoch nicht immer alle kleinen privaten Gesellschaften berücksichtigt werden konnten, sodass es evtl. mehr Verbindungen gibt als angegeben.

## Die Regionen im Überblick

### 1 Tanger, Rif und Mittelmeerküste

18

Der Norden Marokkos mit der 500 km langen Mittelmeerküste und dem Rif-Gebirge ist im Vergleich zur Atlantikküste und dem Süden Marokkos touristisch wenig entwickelt. Abgesehen von den Badezentren um **Martil** (S. 68) zwischen Ceuta und Tétouan sind die herrlichen Buchten nur selten von ausländischen Touristen besucht. Die legendäre Stadt **Tanger** (S. 22), die Altstadt von **Tétouan** (UNESCO-Weltkulturerbe, S. 69) mit spanischer Kolonialarchitektur und maurischen Monumenten sowie **Chefchaouen** (S. 93) mit seinen weiß-blauen Gassen in grüner Bergkulisse lohnen unbedingt einen Besuch. Im **Al-Hoceima-Nationalpark** (S. 89) kann man schöne Wanderungen zwischen Bergen und dem Meer unternehmen.



## 2

## Der Nordosten

106

In den Landesteil östlich von Al Hoceima verirren sich ausländische Touristen nur selten. Neben Baden an den schönen Mittelmeerstränden kann man im ursprünglichen Hinterland, wie z.B. in den Beni-Snassen-Bergen,

auf Entdeckungstour gehen. Die Städte **Nador** (S. 117) und **Saïdia** (S. 125) sind durch die Fährverbindungen von Almería nach Melilla (span.) bzw. Nador und von Sète nach Nador gut an Europa angebunden. Die Sandstrände von Saïdia sind im Sommer beliebtes Ferienziel der Marokkaner.





### 3 Mittlerer Atlas, Fès und Meknès 140

Der Mittlere Atlas bildet das grüne Herz Marokkos: Zedern- und Steineichenwälder, Seen und Hochplateaus, Obstbäume und schneebedeckte Gipfel bieten eine abwechslungsreiche Kulisse für Ausflüge zu Fuß oder mit dem Auto. Kulturelle Highlights sind die Altstädte von **Fès** (S. 163) und **Meknès** (S. 144) sowie die gut erhaltenen römischen Ruinen von **Volubilis** (S. 159) – alle drei zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe.

### 4 Die nördliche Atlantikküste 226

Lange, viel frequentierte Sandstrände und geschäftige Großstädte prägen die Atlantikküste zwischen Asilah und Safi. Während die Wirtschaftsmetropole **Casablanca** (S. 272) kaum einen Besuch lohnt, lädt die ruhige **Hauptstadt Rabat** (S. 247) zu einem Bummel durch die Kasbah Oudaia und die beschauliche Medina ein. Die Altstadt von **El Jadida** (S. 293) aus portugiesischer Zeit zählt zum Weltkulturerbe, auch die malerische Künstlerstadt **Asilah** (S. 230) mit vielen stilvollen Gästehäusern lohnt unbedingt einen Besuch.

### 5 Agadir und mittlere Atlantikküste 306

**Agadir** (S. 310), das Badezentrum des Landes, hat keine historischen Sehenswürdigkeiten zu bieten. Doch dank seiner guten Verkehrsanbindung eignet sich die moderne Stadt gut als Ausgangspunkt für Touren im Süden. Die schönen Atlantikstrände nördlich von Agadir, z.B. **Sidi Kaouki** (S. 348), sind ein Eldorado für Wind-, Body- und Kitesurfer. Das einzigartige Flair des Künstler-, Surfer- und Fischerstädtchens **Essaouira** (S. 351), das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, genießt man am besten in einem der Gästehäuser in der Altstadt.

### 6 Sous, Anti-Atlas und südliche Atlantikküste 376

Das fruchtbare Sous-Tal trennt den Hohen Atlas vom Anti-Atlas, dem südlichsten Gebirgszug der Atlaskette, dessen Gipfel bis zu 2300 m hoch aufragen. Zwischen kargen Granitbergen, z.B. in der Umgebung von **Tafraoute** (S. 394), Palmenoasen und alten Lehmhöfem lässt es sich wunderbar wandern, biken und klettern. Vogelliebhaber finden im **Nationalpark Oued Massa** (S. 418) am Atlantik ein Paradies vor. An den Stränden um **Sidi Ifni** (S. 445) tummeln sich Surfer in den Wellen. Südlich von **Guelmim** (S. 435) beginnt die endlose Weite der Sahara.

### 7 Marrakesch 468

In Marrakesch, dem Zentrum Südmarokkos, locken quirlige Märkte, prachtvolle Paläste, Gaukler und Geschichtenerzähler, schicke Gästehäuser, Bars und Restaurants – wohl in kaum einer anderen Stadt kann man die Gegensätze zwischen orientalischer Tradition und modernem Lebensstil so hautnah erleben wie in dieser Metropole, die inzwischen rund eine Million Einwohner hat. Highlights sind u.a. der legendäre **Djamâa el-Fna** (S. 475) mit seinen Akrobaten, Schlangenbeschwörern und allabendlichen Essensständen, die **Souks** (S. 481) bzw. verwinkelten Gassen der Altstadt, wo es einfach alles zu kaufen gibt, und die **Medersa Ben Youssef** (S. 485), eine ehemalige Hochschule für islamische Theologie aus dem 14. Jh., ein Meisterwerk maurischer Architektur.

### 8 Der nördliche Hohe Atlas 524

Zwei Straßenpässe mit tollem Ausblick führen über das höchste Gebirge Nordafrikas in den wüstenhaften Süden. Ob zu Fuß, per Mountainbike oder mit Ski – im Hohen Atlas können sich Aktive austoben. Die Berge und Täler laden zu ausgedehnten Wanderungen und

Trekkingtouren ein, z.B. bei **Agouti** (S. 540) oder **Imilil** (S. 557). Auf den Gipfeln bis über 4000 m Höhe liegt von Dezember bis März Schnee, im Sommer herrschen angenehme Temperaturen. Die schroffe Bergwelt durchziehen fruchtbare Flusstäler, in denen Berberdörfer aus Stein und Lehm über grünen Terrassenfeldern an den Hängen kleben. Mit den **Ouzoud-Wasserfällen** (S. 530) finden sich in der Region die höchsten Wasserfälle ganz Marokkos. In den beeindruckenden Kasbahs von **Telouët** (S. 570) und **Aït Benhaddou** (S. 573) lernt man authentische Berberarchitektur kennen. Die **Moschee Tin Mal** (S. 566) war die Geburtsstätte der Almohaden-Dynastie und ist mit der Moschee Hassan II. (in Casablanca) das einzige Gotteshaus in Marokko, das Nicht-Muslime betreten dürfen.

## 9 Ouarzazate und Drâa-Tal 578

Der sogenannte Große Süden (Le Grand Sud) ist das Land der mächtigen Ksour und Kasbahs aus Lehm, der Oasen und Wüstenlandschaften – hier sieht Marokko aus, wie man es aus Touristenprospekten kennt. **Ouarzazate** (S. 582) ist das Hollywood Marokkos und die Touristenmetropole des Südens. Hier starten Touren ins Drâa-Tal, z.B. nach **Agdz** (S. 593). In den wunderschönen Palmenoasen des Drâa-Tals streift man durch ursprüngliche Ksour (Lehmdörfer) und lernt traditionelle Bewässerungstechniken kennen. Die Sanddünen des Erg Chegaga erreicht man am gemütlichsten mit Kamelen: In drei Tagen geht es von **M'hamid** (S. 614) bis zu den Dünen. In der Region steht eine der ältesten Lehmburgen Marokkos, die teilweise renovierte **Kasbah Tamnougalt** (S. 597).


## 10 Straße der Kasbahs und südlicher Hoher Atlas 620

Zwischen der im Frühjahr schneebedeckten Gipfelkette des Hohen Atlas im Norden und der braunen Steinwüste des Djabal Saghro im

Süden verläuft die „Straße der (1001) Kasbahs“ nach Nordosten und durchquert dabei spektakuläre Landschaften, vorbei an zahlreichen festungsartigen Lehmburgen und -dörfern, z.B. **Boumalne du Dadès** (S. 635). Von Boumalne sollte man einen Ausflug in die Dadès-Schlucht mit ihren roten Felsformationen nicht verpassen. Von Tinerhir führt eine Teerstraße durch die Todrha-Schlucht bis nach **Imilchil** (S. 652) im zentralen Hohen Atlas; hier sind schöne Wanderungen in der Bergwelt und an den Seen möglich. Eine der schönsten Trekkingrouten in Marokko führt in fünf Tagen quer durch die eindrucksvolle Bergkulisse des **Djabal Saghro** (S. 640) bis nach Nekob. **Skoura** (S. 629) ist eine idyllische Palmenoase, die zur Entspannung einlädt. Der letzte, weniger besuchte Teil der Straße der Kasbahs führt von Tinerhir durch karge Wüstenlandschaft bis nach Errachidia.

## 11 Der Südosten und das Tafilalet 666

Im dünn besiedelten und infrastrukturell unzureichend entwickelten Südosten Marokkos zwischen Plateau du Rekkam, Aïn Beni Mathar und Figuig sind Touristen fast unbekannt. Nomaden ziehen mit ihren Tieren durch die kargen Wüstenlandschaften und Halfgrassteppen. In der Bilderbuchoase **Figuig** (S. 676) im äußersten Südosten des Landes lernt man das uralte Bewässerungssystem der Foggaras kennen. Das Tafilalet weiter südwestlich ist das größte zusammenhängende Oasengebiet Marokkos und Heimatregion der bis heute herrschenden Alaouiten-Dynastie. In der Wüstenoase **Erfoud** (S. 683) kann man sich in eine Werkstatt begeben und zusehen, wie über 300 Mio. Jahre alte Fossiliensteine zu Tischplatten und Schalen verarbeitet werden. Bei **Merzouga** (S. 697) befindet sich das größte und von Touristen viel besuchte Dünengebiet Marokkos, der Erg Chebbi: Bis zu 200 m hoch türmen sich die Sandmassen und heben sich golden schimmernd gegen die schwarze Steinwüste und den blauen Himmel ab.



Chefchaouen | 93

Chefchaouen –

Issaguen – Al Hoceima | 99

Chefchaouen –

Ouezzane – Fès | 101

Issaguen – Targuist

bzw. Taounate – Fès | 103

Tanger | 22

Tanger – Tétouan | 66

Tanger – Tétouan

(entlang der Mittelmeerküste) | 66

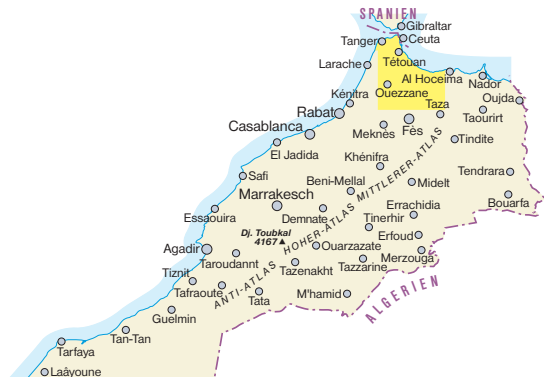
Tétouan | 69

Tétouan – Al Hoceima | 87

Tétouan – Chefchaouen | 86

Im touristisch wenig entwickelten Norden Marokkos lohnen neben den Badezentren um Martil vor allem die legendäre Stadt Tanger, die Altstadt von Tétouan und Chefchaouen mit seinen weiß-blauen Gassen vor grüner Bergkulisse einen Besuch.

# 1 Tanger, Rif und Mittelmeerküste



☐ Tanger, die marokkanische Metropole am Mittelmeer

# Tanger, Rif und Mittelmeerküste



Sète, Gerona

0 30 km

32°

Atlantischer Ozean

Mittel



Anschlusskarte Seite 228

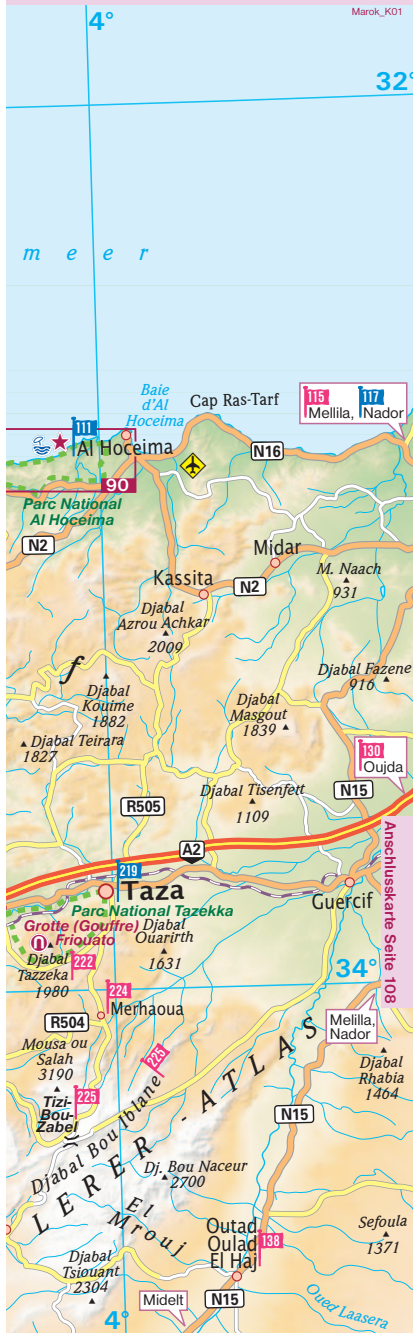
Anschlusskarte Seite 142

MITT

# ÜBERBLICK

Tanger – einst schäbige und verfallene Hafenstadt voller Drogendealer und Aussteiger – erstrahlt seit einigen Jahren im neuen Glanz. In der Medina entstanden stilvolle Riads (Gästehäuser) in mediterran anmutenden weißen Häusern. Eine palmengesäumte Promenade zieht sich entlang des Sandstrandes, vorbei an zahlreichen Beachclubs mit Pools und nächtlichen Partys. Die Neustadt spiegelt noch immer die internationale Vergangenheit wieder, mit spanischen, italienischen und französischen Elementen. Der neue Fährhafen Tanger-Méd und direkte Flugverbindungen von Deutschland machen Tanger zum wichtigsten Touristenzentrum des Nordens und Ausgangspunkt zur Erkundung der Region.

Die Häfen von Tanger und Ceuta ermöglichen eine bequeme und schnelle Anreise (nur 35 Min. Überfahrt) per Fähre mit dem eigenen Fahrzeug von Südspanien nach Nordmarokko.



- ➔ **Tanger** – ein Bummel durch die quirlige Altstadt | 36
- ➔ **Tétouan** – maurische und spanische Architektur in der Medina | 77
- ➔ **Am Mittelmeer** – Baden in einer der malerischen Buchten | 87
- ➔ **Nationalpark Al Hoceima** – wandern zwischen Klippen und Meer | 89
- ➔ **Chefchaouen** – malerische Gassen in der blau-weißen Stadt im Rif | 93

## NICHT VERPASSEN!

Diese Tipps erkennt man an der gelben Hinterlegung.

König Mohamed VI. ist im Gegensatz zu seinem Vater Hassan II. dem Norden des Landes zugetan, und so entwickelten sich in den letzten zehn Jahren die Verkehrs- (Hafen Tanger-Méd, Autobahnanschluss, Ausbau der N 16 bis zur algerischen Grenze) und die touristische Infrastruktur (Badezentren um Martil, Al Hoceima und Saidia) enorm. Lokale Tourismusprojekte bemühen sich um die Etablierung eines ökologisch und sozial verträglichen Tourismus in der Region Nador-Oujda-Al Hoceima.

Das grüne Rif-Gebirge mit z.T. steil zum Mittelmeer abfallenden Klippen, die eine malerische Kulisse für die Badebuchten bilden, sowie seinen kurven- und panoramareichen Straßen durchs Landesinnere besuchen nur wenige Touristen. Immer noch eilt dem Rif sein Ruf als Drogendestination voraus. Zahlreiche (international unterstützte) Entwicklungsprogramme bemühen sich darum, den Bauern eine Alternative zum Cannabisanbau zu bieten. Gendarmerieposten und Militär bewachen zwischen Tétouan und El Jebah die Küste, um Drogen- und Menschenschmuggel zu verhindern. Für Touristen hat sich die Lage dadurch deutlich entspannt – Verfolgungsjagen von Drogenhändlern o.Ä. gehören der Vergangenheit an. Nur in den größeren Orten des Rif wie Chefchaouen und Ketama bekommt man noch eindeutige Angebote zugezischt.

Im Rif kann man Wanderungen und Mountainbiketouren mit grandiosen Ausblicken unternehmen und in kleinen Herbergen (Gîtes) übernachten. In den wildromantischen Felsbuchten mit türkisblauem Wasser (besonders zwischen Tétouan und El Jebah) lässt es sich ungestört baden und relaxen und – nach Rückfrage bei den Kontrollposten! – auch am Strand übernachten.

Die Gegend um Kalah Iris und Al Hoceima – eine der schönsten Regionen an der nordafrikanischen Mittelmeerküste – wurde mit dem Nationalpark Al Hoceima für den Tourismus erschlossen. Hier gibt es noch seltene Robbenarten, eine intakte Unterwasserwelt und schöne Maccia-Vegetation zu entdecken.

## Tanger

Tanger liegt **zwischen Atlantik und Mittelmeer** im äußersten Nordwesten Marokkos. An der schmalsten Stelle der **Straße von Gibraltar** trennen den afrikanischen Kontinent nur 14 km Luftlinie von Europa. Vom spanischen Tarifa düsen sechsmal täglich Schnellboote in nur 30 Minuten in die marokkanische Metropole am Meer hinüber. Die von Hügeln begrenzte Bucht von Tanger umgibt ein weißes Häusermeer mit rund 700.000 Einwohnern. Südwestlich der Stadt erstrecken sich Pinienwälder und endlose weiße Sand-



strände. Im Westen markiert das **Cap Spartel** den nordwestlichsten Punkt Afrikas und die Einfahrt in die Straße von Gibraltar. Tanger ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, an die im Osten die Provinz Tétouan und im Süden die Provinz Larache anschließen.

„**Tor zu Afrika**“, „Die weiße Stadt“, „Stadt der Künstler“, „Die legendäre Stadt“ – Tanger trägt viele Titel. Für die meisten Touristen, die mit der Fähre ankommen, ist „Tanjah“ (sprich: „Tanscha“) die erste afrikanische Stadt, die sie zu Gesicht bekommen. Die Festungsanlagen der **Altstadt**, einst von den portugiesischen Eroberern errichtet, thronen seit mehr als 500 Jahren über den Meeressklippen von Tanger. Im 19. Jahrhundert entstanden **neue Wohn-**

**und Verwaltungsviertel** außerhalb der Stadtmauern für die wachsende internationale Gesellschaft aus Diplomaten und Migranten. Tanger war zu dieser Zeit das diplomatische Zentrum des Landes. 1923 wurde Tanger zur **Internationalen Zone** erklärt und von acht Staaten verwaltet: Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Portugal, Schweden und Italien. Dank der **Zollfreiheit** erlebte Tanger eine wirtschaftliche Blütezeit, zugleich boomte das Geschäft mit geschmuggelter Ware. Nach dem Zweiten Weltkrieg

☑ Blick über Tanger und seinen Stadtstrand

ma16\_001 ad





existierten 19 ausländische Konsulate in der Stadt. In den 1940er und -50er Jahren wurde Tanger von vielen Aussteigern als „freizügigste Stadt Europas“ bezeichnet – die Metropole zwischen Europa und Afrika zeigte sich damals offener als die meisten europäischen Städte und galt als sicherer Hafen für **Exzentriker, Aussteiger und Homosexuelle** aus aller Welt. Mit der Unabhängigkeit Marokkos im Jahr 1956 endete die Zeit der Internationalen Zone und damit die große Freizügigkeit. Die Anziehungskraft Tangers auf Schriftsteller und Künstler blieb jedoch erhalten: *Paul* und

*Jane Bowles, Tennessee Williams, William S. Burroughs, Jean Genet, Jack Kerouac, Truman Capote, Henri Matisse* u.v.m. fanden hier Inspiration und Ideen für ihre Werke.

Die international geprägte Vergangenheit Tangers lässt sich bis heute in der **Stadtstruktur** ablesen: Im Zentrum der Medina (Altstadt) befinden sich eine spanische Kirche (Iglesia de la Purísima) und die Amerikanische Gesandtschaft, das heutige Old American Legation Museum. Das San-Francisco-Viertel (in der Neustadt) umfasst verschiedene italienische und spanische Institutionen –

ma16\_002 ad



das italienische Konsulat etwa ist im Palais Moulay Hafid untergebracht. Weitere europäische Einrichtungen sind die anglikanische St. Andrew's Church mit Gräbern bekannter Europäer in unmittelbarer Nähe zum alten Marktplatz, dem Grand Socco, der Deutsche Friedhof im Mendoubia-Park und der Jüdische Friedhof vor den Mauern der Altstadt. Bis heute gibt es in Tanger eine spanische und eine amerikanische Schule.

☑ Fischerboote im Hafen von Tanger



## Geschichte

Der Legende nach hat *Antäus*, Sohn *Neptuns* und der Erdgöttin *Gäa*, die Stadt gegründet. Herkules spaltete an dieser Stelle die Erde und schuf so die Meerenge von Gibraltar, wo Mittelmeer und Atlantik ihre Gewässer vermischen. Tanger ist das wahre Eingangstor Marokkos. Täglich verbinden es mehrere Fähren mit Algeciras, Gibraltar und Tarifa. Zuerst war es eine schlichte **Berbersiedlung**, *Tinigi* oder *Tinigis* genannt. Der Name stammt aus der Berberspache Tamazight und wurde aus zwei Silben, *tin* und *igi*, zusammengesetzt. *Tin* bedeutet „die, diejenige“, *Igi* „hoch, Höhe“, eingedeutscht also „die Hohe“ bzw. „die Hohe Stadt“. Dieser Begriff wurde unter den Einheimischen beibehalten; auf Marokkanisch-Arabisch heißt die Stadt „Tanga al-alya“, französisch Tanger. Unter den **Phöniziern** hieß sie auch „Stadt der Lagune“ und war blühender **Handelsplatz** und reiche karthagische Kolonie. Zum ersten Mal in der Geschichtsschreibung erwähnt wurde Tanger erst im 4. Jh. vor Chr. von *Hekaitos von Milet*, unter anderem auch wegen seiner Tradition, Fische einzusalzen und daraus eine köstliche Fischpaste (*Garrum*) zu bereiten.

Tanger (*Tinigis*) gehörte seit 146 v.Chr. (dem Jahr der Zerstörung Karthagos) zu **Mauretania**, einem von Rom unterstützten Berber-Königreich. Der Berberkönig **Juba II.**, in Rom erzogener und von Kaiser *Augustus* eingesetzter Herrscher von *Mauretania Tingitana*, pflegte rege Beziehungen zum Römischen Reich. Tanger wurde **wichtiger Handelsstützpunkt** und Roms Einfallstor zum Hinterland von *Mauretania Tingitana*. Nach der Ermordung von *Ptolemäus*, dem Sohn *Jubas II.*, durch *Caligula* gab es **Berberaufstände** im ganzen Land, so auch in Tanger. Die Stadt wurde 38 v.Chr. **unter römische Verwaltung gestellt** und in die römische Provinz *Hispania* eingegliedert. Sie war deshalb vom Rest des Berberreiches abgekapselt und selbst nach der Angliederung Mauretania an das Römische Reich (40–45 n.Chr.) verhältnismäßig unabhängig. Damals war Volubilis die Haupt-

stadt, zu Ende des 3. Jh. wurde Tanger dann als wichtiges Handelszentrum **Hauptstadt** der römischen Provinz *Mauretania Tingitana*.

429 wurde Tanger vom Vandalenkönig **Geiserich** erobert, ihm aber von den Legionen *Justinians* wieder entrissen und innerhalb des Byzantinischen Reiches der Provinz *Mauretania Caesarea* zugeschlagen.

Zu Anfang des 8. Jh. fiel Tanger an den Bekherer und arabischen Feldherren **Musa Ibn Nusair**, der die Islamisierung einleitete. In der Folge wurde es zum **Spielball arabischer Herrschergelechter**, so der **Idrissiden** unter dem Führer *Idris Ben Abdallah*, der vor den Abassiden aus dem Orient flüchtete und zum ersten König Marokkos wurde, und den **Umayyaden**.

Ein Jahrhundert später, 958, gewannen die tunesischen **Fatimiden** die Oberhand. Die in den Bergen versteckten Idrissiden wurden endgültig von den Umayyaden verjagt, die die Macht über die Stadt erlangten. 1075 wurde die Stadt von den **Almoraviden**, 70 Jahre später von den **Almohaden** übernommen. Ein weiteres Zwischenspiel in der Eroberung der Stadt gaben die tunesischen Fatimiden, bevor die **Meriniden** 1274 Tanger in ihre Gewalt brachten.

Im 14. Jh. war die Stadt zu einem **wichtigen Handelsplatz** für die Seemächte im Mittelmeer geworden, und manche begehrlchen Herrscheraugen richteten sich auf Tanger. 1437 eroberten es die **Portugiesen**, und im Jahre 1578 ging es durch Erbfolge in den Besitz der **Spanier** und 1643 wieder auf die Portugiesen über. 1661 fiel Tanger durch die Eheschließung der portugiesischen Prinzessin *Catarina von Bragança* mit **Karl II. als Mitgift an England**. Unter den Briten konnte sich die Stadt gut entwickeln, nach Uneinigkeiten des englischen Königs *Karl II.* mit seinem Parlament kam es aber zum Rückzug der britischen Truppen.

Aufgrund der sechsjährigen **Belagerung durch Moulay Ismail**, der von den Spaniern unterstützt wurde, war Tanger ohnehin vom Hinterland abgeschnitten und konnte durch Belagerung der Spanier vom Meer her den

Hafen nicht mehr nutzen, sodass der Handel seitdem an Bedeutung verloren hatte. 1684 konnte *Moulay Ismail* in Tanger einziehen, die Engländer rückten ab, zerstörten vorher aber die alten Befestigungsmauern und brannten die Innenstadt nieder.

1790 musste die Stadt spanischen Angriffen trotzen, 1844 versuchten die Franzosen die Stadt zu erobern. Da sich Ende des 19. Jh. Marokko immer mehr von Europa abkapselte, ja sogar ein Verbot für Ausländer aussprach, das Land zu bereisen, wurde Tanger der **einzigste Platz, an dem sich ausländische Diplomaten niederlassen konnten**. Immer mehr Europäer siedelten sich an, die Engländer kümmerten sich um den Bau sanitärer Anlagen, und es gelang ihnen innerhalb kurzer Zeit, in der Stadtverwaltung wichtige Posten zu besetzen, bis der Sultan bald kaum mehr etwas zu sagen hatte. **Deutschland unterhielt schon seit 1870 Handelsbeziehungen zu Marokko** und war ebenfalls konsularisch in Tanger vertreten. Kaiser *Wilhelm II.* setzte sich bei seinem Besuch 1905 in Tanger für eine weitere Unabhängigkeit Marokkos ein. Trotzdem wurden Marokko und auch Tanger **1912 französisches Protektoratsgebiet**.

1923 erklärte man Tanger zur **internationalen Zone**, acht Staaten einschließlich Marokko verwalteten nun die Stadt. Wirtschaftlich und politisch wurde sie international, militärisch aber neutral. Durch diesen Schritt erlebte Tanger eine wirtschaftliche Blüte, avancierte zum **Freihandelsplatz** und beliebten Stützpunkt für internationale Geldmärkte und Firmen. Mit dem regen Warenhandel wurde Tanger aber auch zum Umschlagplatz für Rauschgift und Alkohol und erwarb sich dadurch einen zwielichtigen Ruf.

Von 1940–45 war Tanger spanisch besetzt. Mit Erlangung der **Unabhängigkeit** und der Vereinigung Marokkos kam die Stadt am 29. Oktober 1956 zum scherifischen Reich zurück, die Privilegien wurden aufgehoben, lediglich der Hafen war noch Freihandelszone mit zahlreichen internationalen Textilfabriken. Durch Industrialisierung und Förderung des Tourismus wollte sich Tanger einen be-

scheidenen Wohlstand erhalten, die Hoffnungen waren aber trügerisch: Die Textilbranche, die sich einige Zeit mit Aufträgen für die europäischen Anrainerstaaten über Wasser halten konnte, verlor viele Aufträge an Billiglohnländer. Der Tourismus verlor durch den schlechten Ruf der Stadt deutlich an Terrain. Außerdem wurde Tanger wegen der Nähe zum Rif Umschlagplatz für den **Hasch- und Kiffhandel** und für den Schwarzmarkt mit der spanischen Enklave Ceuta. In den letzten zehn Jahren entwickelte sich Tanger jedoch wirtschaftlich und touristisch enorm, sodass sich die Stadt inzwischen in einem neuen Licht präsentiert (vgl. Exkurs „Tanger – von shabby bis schick“).

## Orientierung

Die Orientierung in der Stadt fällt relativ leicht. Ganz im Norden erhebt sich die ummauerte **Altstadt (Medina)** mit dem **Kasbah-Viertel**. Im Vergleich zu Marrakesch oder Fès ist die Medina recht klein und man findet sich im Sackgassen-Labyrinth nach einer Weile ganz gut zurecht. Der **Grand Socco**, Verkehrsknotenpunkt und zentraler Platz, markiert den Eingang in die Medina. Die breite Gasse Rue as Siaghins führt vom Grand Socco Richtung Osten zum Petit Socco, dem Zentrum der Altstadt mit mehreren Cafés.

Östlich der Stadtmauern schließt sich der **alte Hafen** an. Dort wird seit 2011 an einem modernen Jachthafen gebaut; hier legen auch die Kreuzfahrtschiffe an.

Südlich der Altstadt erstreckt sich die **Neustadt (Ville Nouvelle)** mit ihren Hauptachsen Boulevard Pasteur, Avenue Mohamed V. und dem Strandboulevard Avenue Mohamed VI.

Westlich der Altstadt bzw. des Kasbah-Viertels liegt das **Marshan-Viertel** mit seinen prächtigen Kolonialvillen, den Phönizischen Gräbern und dem Marshan-Palast.

Noch weiter westlich Richtung Cap Spartel erhebt sich **Vieille Montagne**, ein nobles Villenviertel mit fantastischem Ausblick auf das weiße Häusermeer der Stadt.

Der **Flughafen** von Tanger liegt 12 km südwestlich der Stadt, der **Hauptbahnhof** Tanger-Ville befindet sich etwas südöstlich des Zentrums beim Place Maghreb Arabe. Eine Autobahn verbindet Tanger mit dem **neuen Hafen Tanger-Méd** und den südlichen Küstenstädten Larache, Rabat und Casablanca.

## Ein Spaziergang durch Tanger

Der **Stadtspaziergang startet am Place de France**, einem Kreisverkehr zwischen Neustadt und Altstadt (Medina). Das französische Konsulat auf der Westseite ist in einer prachtvollen Kolonialvilla untergebracht. Im legendären **Gran Café de Paris** trafen sich in Tangers Zeit als Internationale Zone viele Schriftsteller und Künstler.

Entlang der **Rue de la Liberté** mit ihren vielen einfachen Restaurants und Kleiderläden spaziert man in wenigen Gehminuten weiter zum **Grand Socco**, dem zentralen Platz Tangers. Auf dem Weg sollte man auf der rechten Straßenseite einen Blick in den Arkadenhof des **Luxushotels El Minzah** (vgl. „Unterkunft“) werfen.

Nur etwa 50 m weiter, direkt hinter der Galerie des **Centre Culturel Ibn Khaldoun**, führen rechts ausgetretene Treppenstufen (Escalier Waller) hinunter zum urigen **Fischrestaurant Populaire Saveur de Poisson** (vgl. „Essen und Trinken“) – dort reserviert man am besten gleich den Tisch fürs Abendessen.

Am Grand Socco vor den Mauern der Medina sticht links das schmucke, kachelverzierte Minarett der **Moschee Sidi Bou Abid** ins Auge. Direkt dahinter liegt der **Mercado de la Yutia**, ein kleiner Markt mit Ton- und Korbwaren. Spaziert man dort hindurch auf die andere Seite, so steht man schon vor der Mauer der **St. Andrew's Church** an der Rue d'Angleterre. Auf dem wildromantischen Friedhof der englischen Kirche von 1880 liegt u.a. der Times-Korrespondent **Walter Harris** begraben.

# Tanger



## Übernachtung

- 2 Camping Miramonte
- 6 El Minzah Hotel
- 16 El Djenina
- 17 Marco Polo

## Essen und Trinken

- 1 Café Hafa
- 3 Casa d'Italia
- 4 Relais de Paris
- 7 Grand Café de Paris
- 11 San Remo
- 13 Casa de España
- 15 Bar Tangerine
- 20 La Grande Poste
- 28 Carré Rouge
- 29 La Gelateria
- 30 Mona Lisa Ice
- 31 Valencia

## Nachtleben

- 24 Club 555
- 25 Mondial  
Beach Club
- 26 Discothèque Snob
- 27 Chellah  
Beach Club

## Einkaufen/ Sonstiges

- 5 Bazar Tindouf
- 8 Dialogpunkt Deutsch
- 9 Librairie  
Les Insolites
- 10 La Tribu des Ziri
- 12 Librairie  
des Colonnes
- 14 Hispamaroc Voyages
- 18 Acima
- 19 Galerie de Velasco
- 21 Pâtisserie  
al Moutamid  
Ibn Abbad
- 22 Hertz
- 23 Amine Car



Route de la Plage Mercala

KASBAH

DAR BAROUD

YENAN CAPTAN

WAD AJARDAN  
Petit Socco

BENI IDDER  
Bab Mércail

Avenue Mohamed VI

Gare Maritime du Tanger (Alter Fährhafen)

Borj Dar al Baroud

Port du Tanger (Alter Hafen)

Alter Hafen

Große Moschee

Place de la Tannerie

Gand Socco

Rue Salah Idrine el Ayoubi

Rue Walli

Galerie Delacroix

R. Anoual

R. Khalid Ibn Oualid

Mur des Paresseux

Rue al-Moutanabbi

Boulevard Pasteur

Rue Alal Ben Abdallah

Avenue du Prince Héritier

Avenue Mokawama

Rue Lafayette

Avenue du Prince Héritier

Avenue Massira al Khadra

Avenue Omar Ibn Khattab

Avenue Imam Ibn Taymya

Rue Ibn Aalourme

Place des Nations

Avenue Marconi

Place Brahim Aroudani

Avenue d'Espagne

Av. L. van Beethoven

Avenue Youssef Ibn Tachfine

Place des Nations

Avenue Imam Ibn Taymya

Rue Ibn Aalourme

Avenue Mohamed VI

Stadtstrand (Plage Municipale)

BOUKHCHKHACH

Hauptbahnhof-Tanger-Ville

QUARTIER MOZART

Busbahnhof